



Volksbank-Repräsentant Stefan Hölzle (2. v. l.) freute sich gemeinsam mit Chorleiter Egon Ahlbrandt (6. v. l.) und den anwesenden Chormitgliedern über den neuen Beamer, den die Warendorfer Sangesfreunde erstmals in ihrem neuen Proberaum aufbauen konnten.

Konzert wird per Beamer präsentiert

Warendorf/Milte (gl). Die aktuelle Corona-Pandemie stellt auch für die Warendorfer Sangesfreunde eine neue Herausforderung dar. Immerhin: Das im Frühjahr verhängte strikte Probenverbot konnte mittlerweile gelockert werden. Den Sangesfreunden ist es gelungen, am Schützenplatz in Milte auf der Musikbühne, und somit unter freiem Himmel, einen neuen geeigneten Probenort zu finden.

„Jetzt können wir uns endlich wieder monatlich zu unseren Probeabenden treffen. Wir werden die Musikbühne auch in den kommenden Monaten nutzen, wenn es sein muss, auch mit dicker Winterbekleidung“, sagt Egon Ahlbrandt, der seit der Gründung im Jahr 2016 die Gruppe leitet. 23 Sänger im Alter zwischen 50 und 80 Jahren zählt sie aktuell. Jeder, der Freude am Singen hat, darf mitmachen. Das Repertoire reicht von Heimat- und Volksliedern bis hin zu Schlagern.

Die Bewohner des Malteser-Marienheims konnten sich in der

Vergangenheit schon häufiger über Auftritte und kleinere Konzerte der Warendorfer Sangesfreunde freuen. Damit sie trotz der aktuellen Corona-Lage nicht auf ihr diesjähriges Konzert verzichten müssen, ist jetzt mit Unterstützung der Volksbank für das Heim ein eigener Beamer angeschafft worden.

„Wir sind aktuell dabei, ein kleines Konzert aufzunehmen, das wir dank des neuen Beamers dann ohne Probleme im Heim präsentieren können. Die Idee haben wir seinerzeit gemeinsam mit Stefan Hölzle entwickelt. Wir könnten uns gut vorstellen, unsere Aufnahme dann auch weiteren Heimen in der Region anzubieten“, sagt Egon Ahlbrandt. „Vielleicht ist das erst der Anfang. Auch die Vorweihnachtszeit bietet sich möglicherweise an, ein Weihnachtskonzert aufzunehmen. Wir würden uns auf jeden Fall freuen, wenn wir mit unserer Spende dafür den Weg frei gemacht hätten“, betont Stefan Hölzle von der Volksbank.